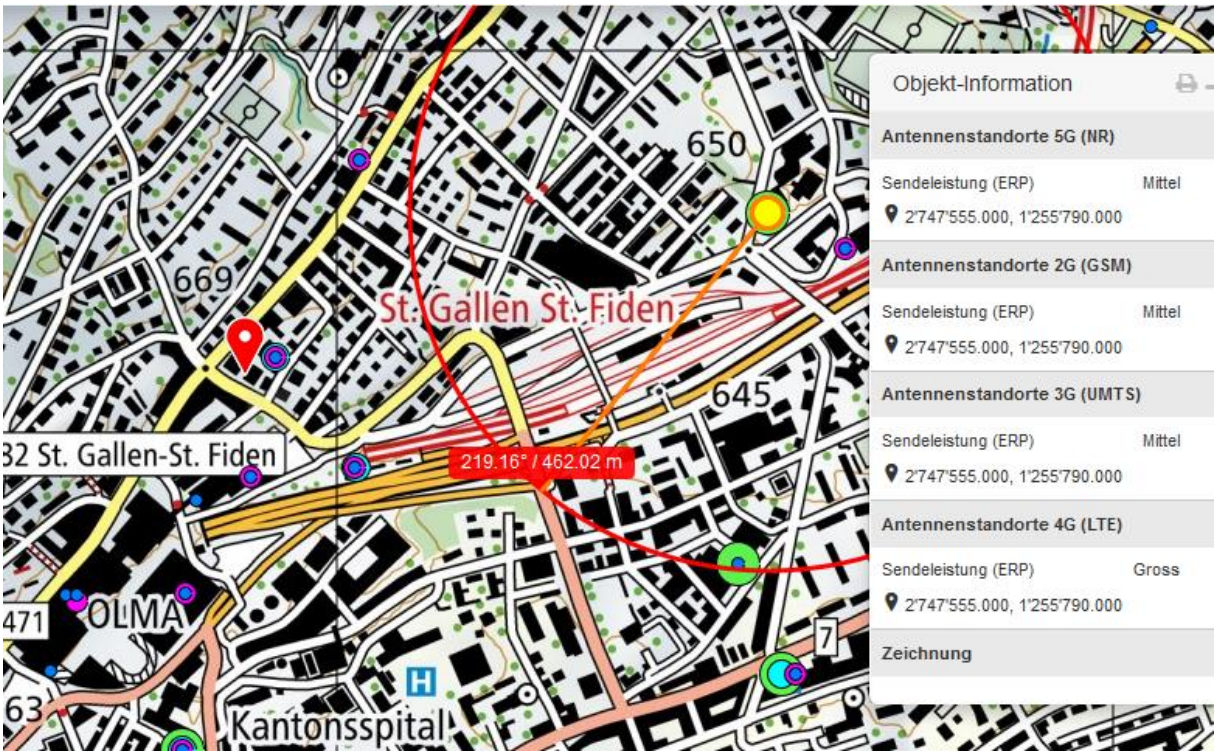
Fünffach-Kollision nach Herzinfarkt

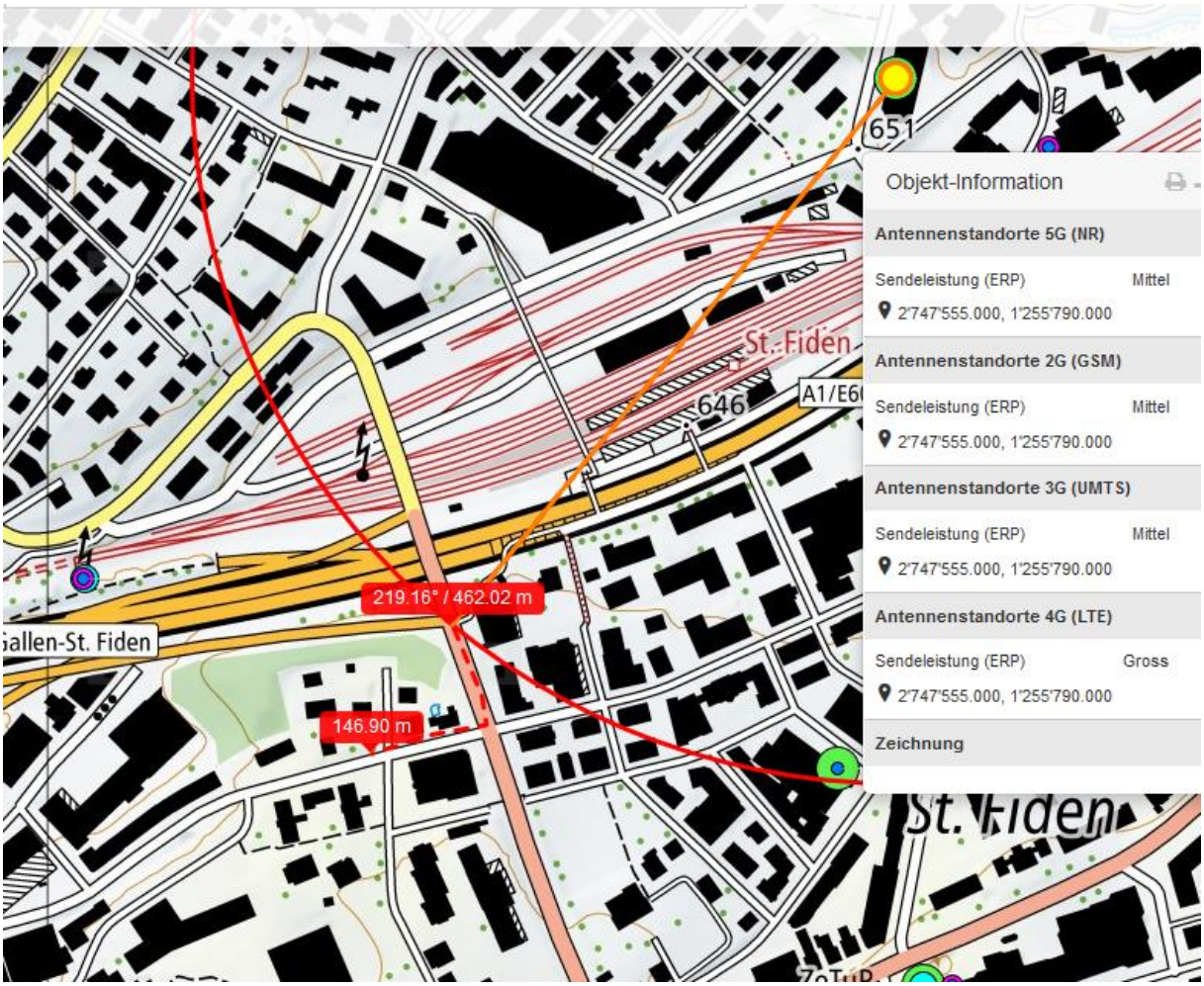
Am Montag (20.07.2020) hat ein 69-Jähriger mutmasslich einen Herzinfarkt erlitten, während er mit dem Auto auf der Lindenstrasse fuhr. Es kam zu einer Fünffach-Kollision mit zwei Leichtverletzten. Der Autofahrer selbst musste reanimiert und ins Spital gebracht werden.

Am Montag kurz vor 14 Uhr lenkte ein 69-Jähriger sein Auto von der Splügenstrasse in die Lindenstrasse. Aufgrund eines mutmasslichen Herzinfarkts verlor er die Kontrolle über sein Auto und kollidierte mit dem Auto eines 77-Jährigen, der auf der Lindenstrasse stadtauswärts fuhr. Der 69-Jährige fuhr weiter und prallte ungebremst in eine Reihe drei parkierter Autos. Durch die Wucht des Aufpralls wurden diese zusammengestossen. Das vorderste Auto stiess mit einer 59-jährigen Frau zusammen, welche die Lindenstrasse überquerte. Bei einem dieser parkierten Autos handelt es sich um einen Geschwindigkeitsmesswagen. In diesem sass eine Mitarbeiterin der Stadtpolizei St.Gallen, die Geschwindigkeitsmessungen durchführte. Die beiden Frauen wurden mit Schürfungen und Prellungen zwecks Untersuch ins Spital gebracht. Der 69-Jährige musste reanimiert und mit unbestimmten Verletzungen ebenfalls ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. Die Lindenstrasse musste im Bereich des Unfallorts für rund zwei Stunden gesperrt werden.

HS: Der silberne Fiat in der Mitte der angefahrenen Fahrzeuge - ursprünglich wahrscheinlich auf Platz 13 - ist das Messfahrzeug der Polizei. Es resultierte, nach einem Bericht der St.Galler Nachrichten vom 16.6.2021, ein Totalschaden, auch am Radargerät - was zu einem massiven Ausfall der Geschwindigkeitsbussen im Jahr 2020 führte.

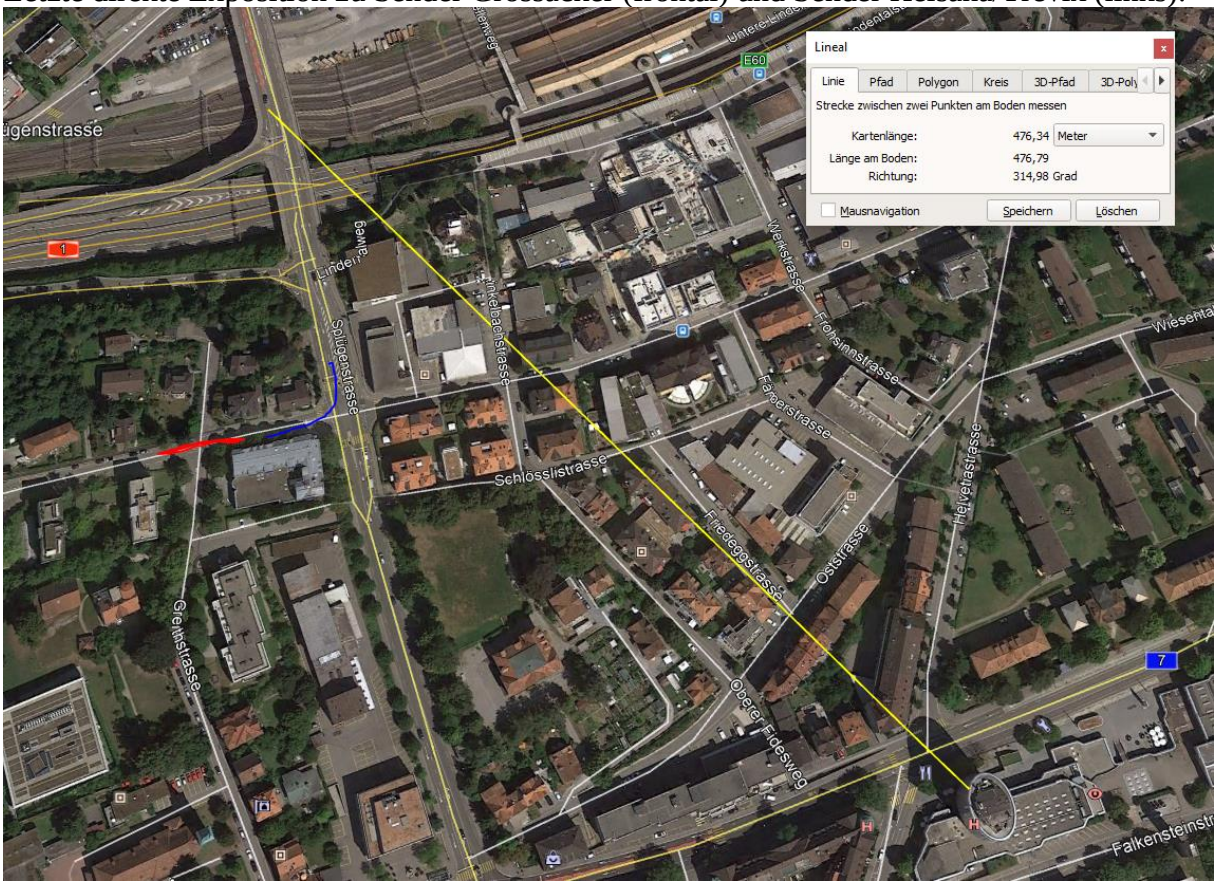
https://www.stadt.sg.ch/news/13/2020/07/fuenffach-kollision-nach-herzinfarkt.html





Ein Doppelstandort, Helsana Spinnereistrasse 8 Swisscom / Sunrise.

Letzte direkte Exposition zu Sender Grossacker (frontal) und Sender Helsana/Trevix (links):



Guten Tag Herr Kohler

ich bitte Sie um weitere Angaben zur zurückgelegten Strecke des Infarkt-Fahrers vom 20.7:

- Ich nehme an, dass er von der Ausfahrt St.Fiden rechts auf die Splügenstrasse gelangt ist und dann noch rechts abbiegen konnte?
Eventuell hat er auch die Splügenbrücke befahren, das wäre für die Exposition zu Funkstrahlung noch intensiver...
(Helsana/ Spinnereibrücke, neue Senderichtungen und -Leistungen seit 5.2020)

- und zur ungefähren Gesamtstrecke, die er vom Start der Fahrt an zurückgelegt hat.

Vielen Dank für Ihre Angaben

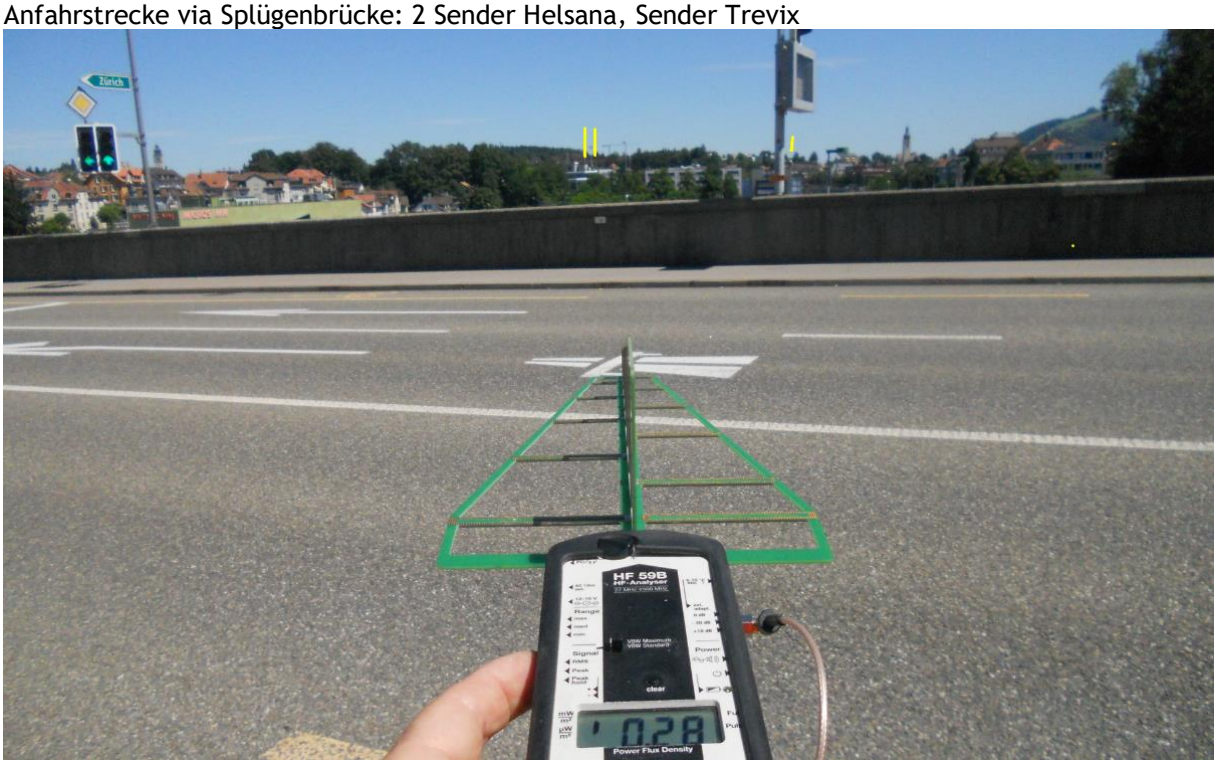
D. Widmer weiss nur, dass er „von der Splügenstrasse her“ gefahren kam.
Hier ist nur die Richtung von der Splügenbrücke (Nordseite) her möglich, die anderen Beziehungen sind untersagt.

Hier ist in der Kreuzung ein (eventuell doppelt reflektierter hot-spot am Fenster) - oder eine einfache Reflexion am geschlossenen Laden:

Die Aufnahme hier auf der Einstrahl-Linie, auf der Greithstrasse – in Bildmitte Silberturm-Standorte

180° gedrehter Standort ist das reflektierende Fenster im 1. OG:

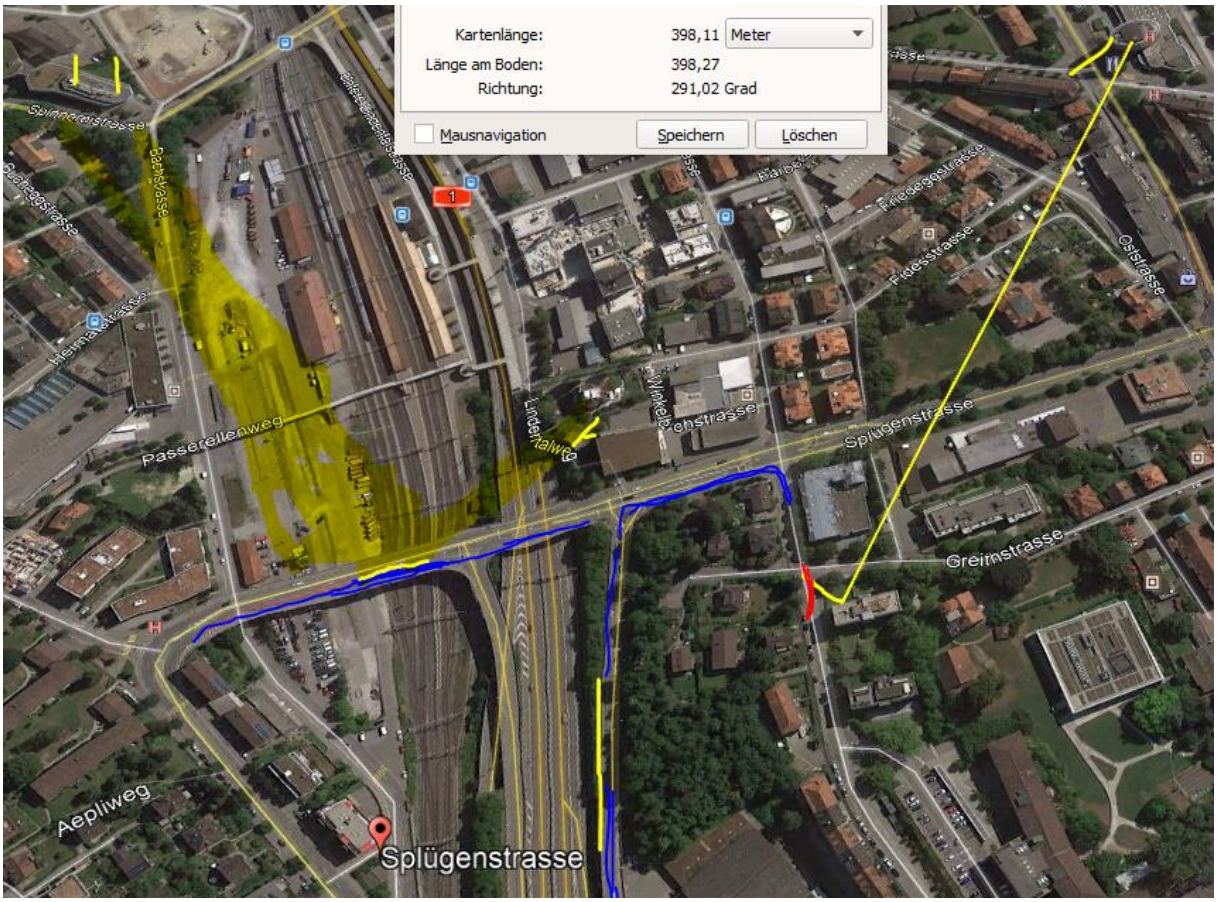
Anfahrstrecke via Splügenbrücke: 2 Sender Helsana, Sender Trevix



Vom Silberturm her:

5G-Frequenzband 2.5-10 GHZ:

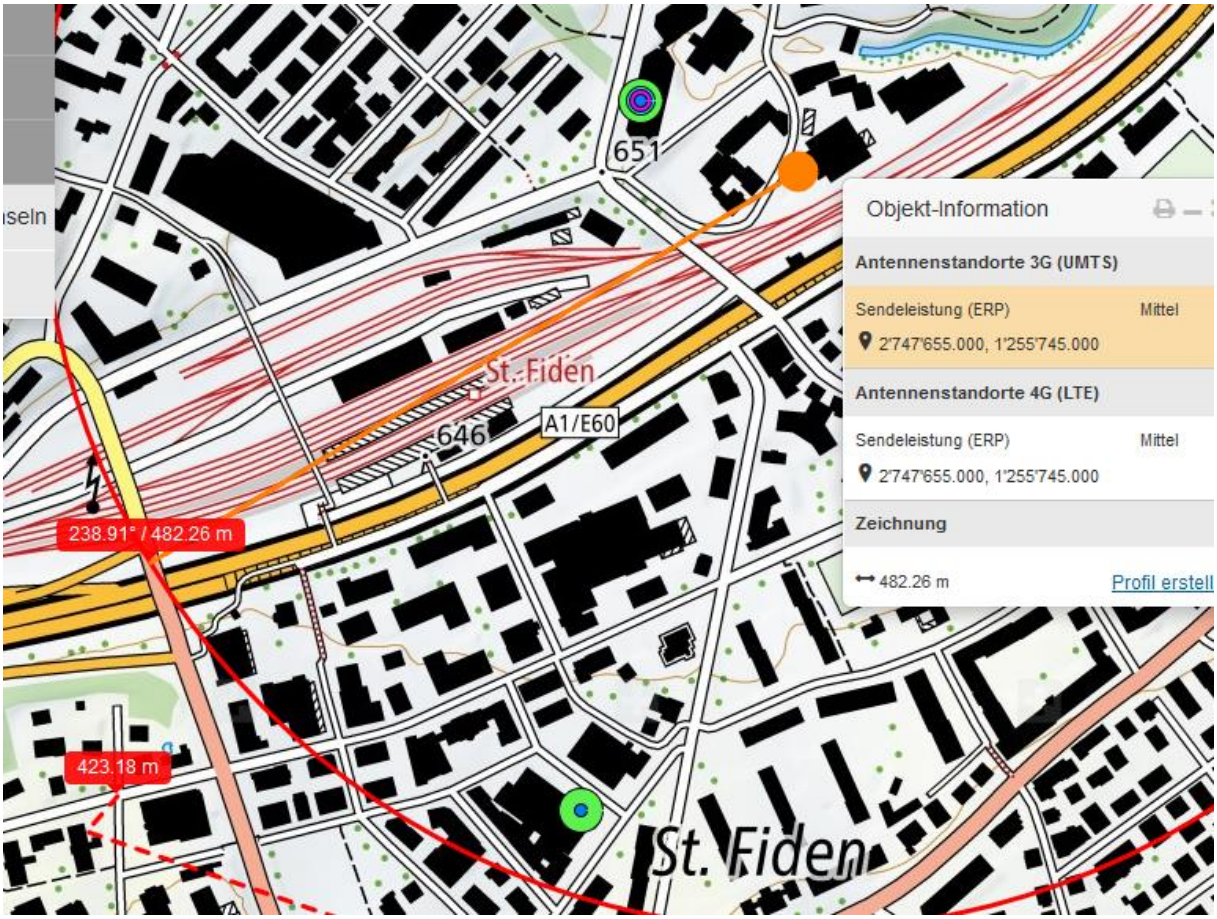
Falls die Anfahrstrecke von der Autobahnausfahrt war, wurde der Fahrer auch hier auf der Rampe exponiert – ein kurzer hot-spot mit Einflüssen vom Silberturm(rechts in den Bäumen neben der Ortstafel), 2 x Spinnereistrasse 8 (Swisscom/Sunrise) und Heiligkreuzstrasse Trevix (Salt)



Route von der Autobahn her: Auf der Rampe 0.39 mWm2 - und höher –Sender Helsana Trevix und Silberturm

Hier die Reflexion der Sender vom Silberturm

Doppelstandort



Wetter trocken gemäss Polizeibildern; Strahlung ungedämpft

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Guten Tag Herr Kohler

Wenn Sie genauer wüssten, ob er die Ausfahrt St.Fiden oder die ganze Splügenbrücke benützte, wäre das unter Umständen in einer Zusammenschau gleichartiger Unfälle hilfreich.

Und aufgrund der Befragung, die vermutlich unterdessen möglich war, wie weit er vorher gefahren ist – immer unter den aktuellen persönlichen Voraussetzungen, die man eigentlich nicht notwendigerweise zu wissen braucht, wenn man die Lage analysiert: mitten auf er Kreuzung war- wie immer - der auslösende hot-spot als Reflexion von einem Fenster.

Es gibt Hinweise, dass die Rhythmisierung (regelmässiges, intervallartiges Auftauchen) von Funkimpulsen ein Problem darstellt.

Weiter wäre natürlich sehr interessant, die medizinische Interpretation des Verlauf genauer zu haben.

Bei Infarkten wird in der Regel nicht verkrampft, wie hier anzunehmen ist, sondern eher entspannt. Somit geht meine Interpretation in Richtung «epileptisches Geschehen».

Falls sie eine Möglichkeit sehen, den Patienten zu informieren, wäre ich gerne bereit, ihm ein Schreiben via die Stapo zukommen zu lassen, damit er sich frei entscheiden kann, ob er daran interessiert ist.

Immerhin scheint er überlebt zu haben, was beim Herz-Problem (inklusive Schrittmacher-Auslöser) vom Schorentunnel ja nicht der Fall war:

https://hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/1368_St.Gallen_15.11.2014.pdf

Hier hatte ich diesen Versuch mit der Kapo SG gemacht.

Im Anhang noch die Erklärung des Einschlafunfalls von Ende Juni, Langgasse.

- ***Keine Angabe über den gefahrenen Weg möglich.***